

Die drei ??? und der Super-Papagei 2004

-Hörspielskript von C und h-

Anfangsmusik
(Titelmusik)

Vogelgezwitscher
Schritte

Fentriss

Hilfe! Hilfe!

Justus

Hey, Peter, jemand ruft um Hilfe.

Peter

Ich hab's gehört. (zögert) War das nun ein Mann oder eine Frau?

Justus

Vielleicht weder noch.

Peter

Weder noch? Wie meinst du das? Vielleicht n Kind. Oder ob es Mr. Malcolm Fentriss war? Dann wär's doch ein Mann gewesen!

Justus

Weiß nicht.

Peter

Mensch, Just, wir zieh'n los, um einen verschwundenen Papagei zu suchen, und bevor wir noch im Haus sind, schreit jemand um Hilfe. Ich hoffe nur, dass dies nicht schon wieder ein komplizierter Fall wird.

Justus

Im Gegenteil, es fängt doch recht aussichtsreich an. (horcht) Hm. Scheint sich alles wieder beruhigt zu haben. Komm. Wir sehen mal nach.

Schritte

Peter

Zu diesem Haus zieht mich aber gar nichts hin. Es sieht aus, als hätte es lauter verschlossene Räume, die man besser nicht betritt.

Justus

Schritte

Ein ausgezeichnete Vergleich! Denk daran, dass wir ihn an Bob weitergeben, wenn wir wieder in der Zentrale sind!

Peter

Wieso?

Justus

Weil Bob für Recherchen und...

Peter

schreit erschreckt auf, (panisch)

Da, da ist was an meinem Fuß.

Justus

Was?

Peter

Just !

Justus

Zeig !

Peter

(panisch)

Irgendetwas, irgendetwas hält mich fest. Das zieht mich weg. Was is'n das?

Justus

Ganz ruhig, Zweiter.

Peter

(panisch)

Das is ne Schlange, oder?

Justus

Pscht. Peter, Peter, es tut mir außerordentlich leid, aber du bist einem außergewöhnlich böartigen Exemplar der vitis vinifera in die Fänge geraten.

Peter

(panisch)

So tu doch was!

Justus

Ach, zum Glück hab ich ein Taschenmesser.

Messer klappt auf

Justus Ich werde mein Bestes tun. So ! So, das hätten wir.

Peter (erschöpft) Was war'n das?

Justus Du hattest dich mit dem Fuß in einer Ranke von wildem Wein verfangen.

Peter Oh.

Justus Je mehr du gezerrt hast, um freizukommen, desto kräftiger zog die Ranke zurück. Es war gewissermaßen ein fairer Kampf. Keiner der Beteiligten benutzte seinen Verstand. Die Rebe hat keinen und bei dir hatte Panik die Vernunft ausgeschaltet.

Peter Is ja gut. Panik, das war's. Ich dachte wohl noch an den Hilferuf von vorhin.

Justus Panik ist gefährlicher, als die Gefahr an sich. Furcht beraubt den Menschen in seiner Fähigkeit, vernünftige Entscheidungen zu treffen. Sie zerstört...

Peter erschrickt sich

Claudius Musik startet Hände hoch !

Peter Wer, wer sind Sie?

Claudius ab hier Schritte im Hintergrund Ins Haus mit euch. Ich werde sehen, was ihr im Schilde führt.

Justus (flüstert) Nicht wegrennen, Peter. Wir wollen Mr. Fentriss doch überzeugen, dass wir in einer ganz legalen Angelegenheit hier sind.

Peter (flüstert), (ängstlich) Ich könnte gar nicht rennen. Mir zittern die Knie, als ob ich eben erst Laufen gelernt hätte.

Claudius Los, mach die Tür auf, ihr Früchtchen.

Tür wird geöffnet,
Musik endet

Justus Ja.

Claudius Geht schon rein. In das Zimmer rein und hinsetzen.

Justus (zustimmender Laut)

Claudius ab hier Uhr im Hintergrund Vergesst nicht, dass mein Finger am Abzug ziemlich nervös ist.

Justus Ja. Okay.

Claudius So, und jetzt darf ich wohl mal erfahren, was ihr im Sinn hattet, als ihr wie die Diebe durch meinen Garten zu meinem Haus geschlichen seid.

Justus Wir, wir wollten Ihnen eine Geschäftsbesuch abstaten, Mr. Fentriss. Wir sind...

Claudius (ironisch) Soso, einen Besuch? Und dazu schleicht man sich von Baum zu Baum wie Indianer auf dem Kriegspfad, wie?

Peter (aufgeregt, ängstlich) Wi-wir hörten jemand um Hilfe schreien und da duckten wir uns hinter die Bäumen, damit wir beobachten konnten, was da vor sich geht.

Justus (zustimmend) Genau.

Claudius Aha, ihr wollt also was gehört haben. Wirklich? Einen Hilferuf?

| | | |
|-----------------|--|--|
| Justus | (klar) | Also, es war so, Mr. Fentriss. Wir wurden nämlich von Alfred Hitchcock, dem berühmten Regisseur hingeschickt. Er sagt, Sie vermissen Ihren Papagei und die Polizei wolle Ihnen nicht bei der Suche helfen. Wir sind Detektive und wir waren auf dem Weg zu Ihnen, um Sie bei der Wiederbeschaffung ihres gefiederten Hausgenossen zu unterstützen. Hier: Unsere Karte. |
| Claudius | (nachvollziehender Laut) / (ließt vor) | Die drei Detektive. Wir übernehmen jeden Fall. Drei Fragezeichen. Erster Detektiv: Justus Jonas. |
| Justus | | Ja. |
| Claudius | | Zweiter Detektiv: Peter Shaw. Recherchen und Archiv: Bob Andrews. |
| Justus | | Genau. Ich bin Justus Jonas. Das ist mein Kollege Peter Shaw. |
| Claudius | (beruhigt) | Also Detektive. |
| Justus | (zustimmender Laut) | |
| Claudius | | Und diese Fragezeichen. Bezweifelt ihr etwa eure eigene Fähigkeiten? |
| Justus | | Nein, nein. Das Fragezeichen ist ein Symbol für das Unbekannte. Für unbeantwortete Fragen, ungelöste Rätsel. Unsere Aufgabe ist es, Fragen zu beantworten, Rätsel zu lösen und Geheimnisse jeglicher Art zu lüften. Daher sind die drei Fragezeichen das Markenzeichen unserer Detektiv-Firma. |
| Claudius | Holz-Knarren im Hintergrund | Schon gut, ich verstehe. Ihr seid also hier, um das Geheimnis um meinen verschwundenen Papagei zu lüften. Tja, wäre schön, wenn ich das glauben könnte. Zuhause wird man euch sicher vermissen. |
| Peter | (ängstlich) | Wie, wie meinen Sie das? |
| Claudius | | So, werd mir erst mal ne Zigarette anstecken. |
| | Musik setzt ein | |
| Claudius | Feuerzeuggeräusch im Hintergrund | So und nun sehe ich mich leider gezwungen... |
| Peter | (flehend) | Bitte, Sir. Bitte, Sir. Nein, nein. Nicht schießen. Bitte. |
| Justus | (erregt) | Nicht Sir. Ah. |
| | Gas tritt aus | |
| Justus | | Die Pistole... |
| Peter | | Ein Gasfeuerzeug. |
| | klicken des Feuerzeuges | |
| Claudius | | Gratuliere, ihr beiden. Ihr habt eure Feuerprobe glänzend bestanden. Trotz meiner Einschüchterungsversuche habt ihr euch wacker gehalten. Kommt, gibt mir mal die Hand. |
| Peter | (erleichtert) | |
| Justus | (erleichtert) | |
| Claudius | | Ich bin stolz auf euch. Manch einem erwachsenen Mann wäre bei einem so furchteinflößenden Auftritt das Zittern gekommen. Ich muss meinem Freund Alfred Hitchcock anrufen und ihm sagen, dass ihr Burschen nicht einfache |

kluge Jungen beim Detektiv spielen seid, sondern eure selbst gewählte Aufgabe äußerst ernst nehmt.

Justus Das heißt, dass Alfred Hitchcock ihnen unseren Besuch telefonisch angekündigt und Sie gebeten hat uns einer Nervenprobe zu unterziehen?

Claudius Ja. So ist es. Er bat mich, euch mit einer kleiner Überraschung zu empfangen und euch mal bei der Gelegenheit auf den Zahn zu fühlen. Es tut mir leid, dass ich euch keinen Fall für detektivische Ermittlungen bieten kann.

Peter (verwundert) Ja, dann ist ihr Papagei gar nicht verschwunden? Aber Mr. Hitchcock sagte doch, Sie nehmen es sich so schrecklich zu Herzen.

Claudius Er war verschwunden. Ihr wisst ja. Aber jetzt ist er ja wieder da. Gerade heute früh kam er zum Fenster herein geflogen, das ich für ihn offen gehalten hatte. Ja ja, der gute, alte Lucky.

Justus (überrascht) Lucky? Äh, heißt so der Papagei?

Claudius Ja, du hast es erfasst.

Peter Aber der Hilferuf, der, der kam doch aus dem Haus hier.

Claudius Aber das war doch nur Lucky. Der unartige Bursche. Ist nicht nur Feldherr, sondern auch ein großartiger Komödiant. Ich habe ihm nämlich beigebracht, Sklave hinter Gitterstäben zu spielen.

Justus (erstaunt) Ach.

Claudius Und da vertreibt er sich manchmal die Zeit mit Hilfeschreien.

Justus (amüsiert) Äh, dürften wir Lucky mal sehen?

Claudius Nein, nein. Das geht leider nicht. Der schläft jetzt unter einem schönen, großen Tuch.

Justus Naja, dann gibt es hier nichts mehr zu ermitteln. Wir gehen.

Peter Ja.

Justus Auf alle Fälle freut es mich, dass ihr Papagei wieder da ist.

Claudius Ja, also, ich danke euch, Jungs und eure Karte behalt ich mal hier. Man weiß ja nicht. Für alle Fälle. So und jetzt macht mal die Fliege, verschwindet hier. Abhauen!

Musik setzt ein

Justus Ja.

Musik

Erzähler Justus und Peter waren enttäuscht. Alles hatte so vielversprechend begonnen. Ein einsames Haus. Ein Hilferuf. Ein nicht sehr vertrauenserweckend aussehender Mann mit Pistole und jetzt war alles schon wieder vorbei. Justus und Peter verließen das Haus und den Garten. Sie gingen zu einem Rolls Royce, der goldene Beschläge hatte. Justus hatte die Annehmlichkeiten dieses Wagens schätzen gelernt. Er wurde ihnen von einem ehemaligen Klienten der drei

Fragezeichen bei Bedarf kostenlos zur Verfügung gestellt. Mit Chauffeur natürlich.

Tür wird geöffnet,
Justus und Peter
setzen sich.

Justus

Ähm, ich denke wir sollten nach Hause fahren, Morton.
Der Papagei ist von allein wieder zurück gekommen.

Morton

Sehr wohl, die Herren.

Fahrgeräusche

Justus

Peter, schau mal aufmerksam zu Mr. Fentriss Haus
rüber! Irgendwas stimmt da nicht, aber ich komme noch
nicht dahinter.

Peter

Du meinst, irgendwas passt da nicht ins Gesamtbild und
du kriegst nicht raus, was es ist?

Justus

Du hast es erfasst.

Peter

Also, ich merk nichts.

Justus

erschrickt, Musik
beginnt

Morton, wir müssen zurück. Schnell !

Morton

Sehr wohl, die Herrschaften.

Peter

(ängstlich)

Na hör mal, Just. Was ist denn in dich gefahren? Warum
kehren wir um?

Justus

Weil ich jetzt weiß, was da nicht stimmt. Zu Mr. Fentriss
Haus führt keine Telefonleitung.

Peter

Kein Telefon?

Justus

(aufgeregt)

Stromleitungen sind da, aber keine Telefondrähte und
Mr. Fentriss behauptete doch ausdrücklich Mr. Hitchcock
hätte ihm unseren Besuch per Telefon angekündigt. Das
war also gelogen. Und wenn das gelogen war, dann ist
da auch noch mehr faul.

Peter

(verständnislos)

Aber wieso das?

Justus

(aufgeregt)

Weil er gar nicht Mr. Fentriss ist. Er ist ein Betrüger. Er
wusste nicht, dass bei uns in Kalifornien die
Telefonleitungen oberirdisch verlegt sind, so dass man
von Außen sehen kann, ob jemand Telefon hat oder
nicht. Und den Echten Mr. Fentriss hörten wir um Hilfe
schreien.

Peter

(aufgeregt)

Vorsicht, Morton. Aus der Ausfahrt kommt ein
Sportwagen.

quietschende
Räder

Peter

Oh, Mann, wir sind grad noch mal an ihm vorbei
gekommen.

Justus

(aufgebracht)

Da, das war der angebliche Mr. Fentriss.

Fahrgeräusche verstummen, Handbremse wird angezogen

Morton

So, da wären wir wieder. Das Haus von Mr. Fentriss.

Justus

Sag mal, Peter, ist dir an dem Wagen, der uns da
entgegen gekommen ist, irgendetwas aufgefallen?

Peter

(überlegt)

Hm, es war ein, ein zweitüriges Sportcoupé, Marke
Ranger.

| | | |
|-----------------|----------------------|--|
| Justus | (zustimmend) | Ja. |
| Peter | | Neuestes Baujahr, nach dem Nummernschild war er hier aus der Gegend. Die Nummer hab ich kaum erkennen können, ich weiß nur, das sie auf, auf 13 endet. |
| Justus | (aufgeregt) | Haben Sie sich die Nummer gemerkt, Morton? |
| Morton | | Tut mir leid, ich musste auf die Straße achten ! Das es ein Ranger war, hab ich aber bemerkt. Er hatte rote Ledersitze. |
| Justus | (erleichtert) | Ah, na dann wissen wir ja immerhin etwas. Aber jetzt wollen wir erst einmal sehen, ob der echte Mr. Fentriss im Haus ist. Komm, Peter. |
| Peter | | Ja. |
| | Schritte, Atmen | |
| Peter | | Glaubst du, das wir den Ranger wiederfinden? In Kalifornien gibt es Millionen von Autos. |
| Justus | | Mir fällt schon noch was ein. |
| Fentriss | (verzweifelt) | Hilfe! |
| Peter | (ängstlich) | Da war es wieder. Das hört sich an, als ob, als ob jemand stirbt. |
| Justus | (auffordernd) | Los, komm ! |
| | Schritte durch Geäst | |
| | Tür wird geöffnet | |
| | Tür wird geöffnet | |
| Justus | (ruft) | Mr. Fentriss ! Hallo ! Hallo, Mr. Fentriss ! |
| Fentriss | (stöhnt) | Hier ! Hallo! Hier bin ich ! |
| Peter | | Da. Da hinter dem Blumenkübel. Er ist gefesselt. |
| | Schritte | |
| Justus | (überrascht) | Ach. Alles, alles in Ordnung, Mr. Fentriss? Gleich sind Sie frei. |
| Peter | | Kommen Sie her! |
| Fentriss | | Vielen Dank, Ihr beiden. Lange hätte ich es nicht mehr ausgehalten. |
| Justus | (energisch) | Mr. Fentriss, ich werde sofort die Polizei verständigen. |
| Fentriss | (energisch) | Nein ! Nein, nein, nein. Keine Polizei. Ich, ich habe auch gar kein Telefon. |
| Peter | | Aber. |
| Fentriss | (misstrauisch) | Wer seid ihr überhaupt? |
| Justus | | Mr. Hitchcock hat uns geschickt. |
| Fentriss | (überrascht) | Oh, das war sehr nett von Alfred. |
| Justus | (unsicher) | Sind Sie ganz sicher, dass wir nicht die Polizei halten sollen? Die drei Detektive stehen hnen natürlich zur Verfügung, wenn es darum geht, ihren Papagei wiederzufinden, doch man hat sie überfallen und gefesselt. |
| Fentriss | (energisch) | Nein ! Nein. Es würde mich sehr freuen, wenn ihr den Fall für mich übernehmen könntet. Ich glaube, euch kann ich trauen. Bei der Polizei war ich schon. Erst saaten sie. |

mein Papagei sei wahrscheinlich fortgeflogen, dann als ich nicht locker ließ, gaben sie mir zu verstehen, dass ich als Schriftsteller, der den Zenit seines Erfolges überschritten hat, wohl auf diese Art auf mich aufmerksam machen wolle.

Justus Ich verstehe.

Fentriss Also keine Polizei. Das müsst ihr mir versprechen.

Justus Einverstanden. Geben Sie uns bitte ein paar Informationen.

Fentriss (zweifelnd) Über den Papagei?

Peter (zustimmender Laut)

Fentriss Gern, ich hänge sehr an ihm, Lucky. Sein voller Name ist Lucullus, Lucius Licinius Lucullus. Wer das war, wißt ihr vielleicht?

Justus (unterfordert) Natürlich, Sir. Ein berühmter Feldherr und Schlemmer aus dem alten Rom. Er hatte eine besondere Vorliebe für üppige Gastmähler.

Fentriss (zustimmender Laut)

Justus "Lukullische Genüsse": So sagt man heute noch.

Fentriss Über Lucius Licinius Lucullus 117 bis 57 vor Christi Geburt habe ich vor einigen Jahren ein historisches Schauspiel verfasst.

Peter (desinteressierter Laut)

Fentriss Deshalb war ich entzückt, als mir ein Papagei angeboten wurde, der Luccullus heißt und Latein spricht.

Peter (überrascht) Ihr Papagei kann Latein?

Fentriss (zustimmender Laut)

Peter Das muss ja ein besonders gelehriger Vogel gewesen sein.

Fentriss (bei den Zitaten ahmt Fentriss den Vogel nach) Das ist er zweifellos und ein seltsamer Vogel dazu. Er sagt so schön seinen Namen: "Lucius et Licinius et Lucullus" und dann noch "Kopf oder Zahl - Errare humanum est". Alles mit einwandfreier Aussprache.

Peter (lacht verhalten)

Justus Hast du das gehört, Peter. "Errare humanum est." Irren ist menschlich. Ich habe das Gefühl, dass sich dies zu einem recht ungewöhnlichen Fall entwickeln wird, Sir. Von wem haben Sie den Papagei?

Fentriss Von einem mexikanischen Hausierer. Miss Irma Waggonar hat ihn zu mir geschickt. Sie wohnt nicht weit von hier. Sie hat ihm auch einen Papagei abgekauft.

Justus (interessierter Laut) Dann hatte dieser Mexikaner noch mehr Papageien?

Fentriss Als ich ihn sah, hatte er zwei Käfige auf seinem Karren. In dem einen saß Lucky. In dem anderen hockte ein sonderbarer, dunkler Vogel, der recht ungepflegt aussah. Der Mann sagte, den wolle niemand kaufen, weil er so

verwahrlost aussieht.

Peter Aha.

Justus Und wie ist Lucullus nun abhanden gekommen?

Fentriss Er wurde gestohlen.

Justus Oh.

Fentriss (ärgerlich) Oder habt ihr schon mal gehört, dass ein Papagei mit seinem Käfig davon geflogen ist?

Justus (verständnisvoll) Nein, natürlich nicht.

Peter Nein.

Justus Was, was war mit diesem dicken Mann?

Fentriss (ärgerlich) Dieser Schurke. Erst behauptete er, sein Name sei Claudius und er sei von der Polizei. Man habe ihn geschickt, um mir bei der Suche nach meinem verschwundenen Papagei zu helfen.

Justus Aha.

Fentriss Er stellte mir ungefähr die gleichen Fragen wie ihr und ich beantwortete sie genauso. Dann fragte er mich, ob ich in der Nachbarschaft jemanden kenne, der dem mexikanischen Hausierer auch einen Papagei abgekauft hätte und ich nannte ihm Miss Waggonnar.

Justus Aha.

Fentriss Und dann wollte er wissen, was mein Papagei sagt, wenn er spricht. Ich erzählte ihm, dass Lucky immer sagt: "Lucius et Licinius et Lucullus, errare humanum est." Da wurde er ganz aufgeregt und notierte sich die Worte.

Peter Entschuldigen Sie, Mr. Fentriss?

Fentriss Ja?

Peter Das Lucky noch etwas sagte, das mit Kopf oder Zahl, das haben Sie ihm verschwiegen?

Fentriss Ja. Ich habe nie gewusst, was das sollte. Sicherlich hat es der Papagei einmal irgendwo aufgeschnappt.

Peter Hm.

Justus Hm. Was können sie uns noch berichten?

Fentriss Oh, noch etwas Sonderbares.

Peter Ja.

Fentriss Dieser Mann, Mr. Claudius, fragte mich, ob der Hausierer noch andere Papageien zu verkaufen hätte. Ich erzählte ihm von dem dunklen Vogel, der ganz krank aussah und da geriet er völlig aus dem Häuschen.

Justus Aha.

Fentriss Er meinte, dass müsse Blackbeard sein.

Peter (verwundert) Er kannte den Namen des schwarzen Vogels?

Fentriss (zustimmender Laut)

Peter (verwundert) Seltsam.

Fentriss Und dann hörten wie draußen ein Geräusch. Claudius stürzte ans Fenster, anscheinend sah er euch gerade

den Weg zum Haus herauf kommen und er dachte wohl, die Polizei käme gleich mit. Da warf er sich plötzlich auf mich. Ich schrie um Hilfe, aber er fesselte mich und lief dann hinaus. Danach lag ich hier, bis ihr mich erlöst habt. Ich verstehe das alles nicht. Aber Lucky möchte ich sehr gern zurück haben. Meint ihr, ihr könnt ihn für mich finden?

Justus (überzeugt)

Die drei Detektive werden ihr Bestes tun, Sir.

Fentriss

Hm.

Musik

Erzähler

Ich ahne bereits, dass Justus nicht nur nach dem Papagei, sondern noch nach etwas Anderem fahnden will. Warum wohl? Weil der Papagei so seltsam gebildet spricht? Errare humanum est. Aber ein rechter Detektiv riskiert es, auch manchmal zu irren. Er setzt seinen Energie daran, die Wahrheit ans Licht zu bringen. Justus und Peter verließen Mr. Fentriss. Sie wollten in den Rolls Royce steigen, doch da sahen sie eine Dame, die offenbar etwas suchte.

Vogelgezwitscher

Miss Waggoner

Oh, hierher, Schätzen! Kommt zu Irma! Ich hab auch schöne Sonnenblumenkerne für dich. Oh, oh, oh, oh.

Justus (interessiert)

Da hat jemand ein Problem. Komm, Peter. Vielleicht können wir helfen.

Peter

Ja.

Schritte

Peter

Entschuldigen Sie, Miss, haben Sie etwas verloren?

Miss Waggoner

Ja, oh ja. Schneewittchen ist weg und ich weiß nicht, wo sie steckt. Habt ihr sie nicht gesehen?

Justus

Nein, Madam. Ist Schneewittchen ein Papagei?

Miss Waggoner

Ja, aber, woher weißt du das?

Justus

Wir sind Detektive. Dass Sie einen Papagei suchen, konnte daraus schließen, dass sie dort neben den Sträuchern einen Papageienkäfig ins Gras gestellt haben und dass Sie den Vogel mit Sonnenblumenkernen anlocken wollen.

Miss Waggoner

Schneewittchen liebt Sonnenblumenkerne.

Peter

Aha.

Justus (überlegt)

Haben Sie Schneewittchen vor ein paar Wochen von einem mexikanischen Hausierer gekauft, Miss Waggoner?

Miss Waggoner (überrascht)

Ja, richtig. So wisst ihr das also auch schon. Und sogar meinen Namen kennt ihr! Ihr müsst sehr gute Detektive sein.

Peter

Wie ist Ihnen Schneewittchen denn abhanden gekommen?

Miss Waggoner

Ich war gerade zum Einkaufen, weil Schneewittchens Sonnenblumenkerne alle waren. Als ich aus dem Haus

kam, wurde ich beinahe von einem schwarzen Sportwagen überfahren. Ein Mann mit einem dicken Gesicht saß am Steuer. Naja. Und als ich vom Zoogeschäft zurück kam, fand ich die Tür von Schneewittchens Käfig weit offen. Keine Spur von meinem kleinen Liebling.

Justus Ach.

Miss Waggoner Glaubst ihr, der dicke Mann hat Schneewittchen gestohlen?

Peter (zustimmender Laut)

Justus Ich fürchte: Ja.

Peter (zustimmender Laut)

Justus Wir glauben auch, dass er Lucky von Mr. Fentriss gestohlen hat.

Miss Waggoner (entsetzt) Oh, wie schrecklich. Aber warum geht er dieses Risiko ein? Er kann sich doch selbst welche kaufen.

Justus Bis jetzt ist das ein Rätsel. Konnte Schneewittchen eigentlich sprechen?

Miss Waggoner Ja sicher. Sie sagte: Weiß wie Schnee, rot wie Blut, braun wie Zedernholz. Ist Sherlock Holmes zu Hause?

Musik

Erzähler Die Märchen der Brüder Grimm scheinen in Kalifornien nicht besonders gut bekannt zu sein. Wie steht's denn mit euch?

Musik

Erzähler Nun, die drei ??? bemühten sich in den nächsten Tagen, mehr über die verschwundenen Papageien herauszufinden, jedoch vergeblich. Die sprechenden Vögel blieben spurlos verschwunden. Justus rief Peter und Bob zur Besprechung in die Zentrale, dem Wohnwagen auf dem Schrottplatz.

Musik endet
Schrottplatzgeräusche im Hintergrund

Peter Ach, wir sind am Ende. Schluss, aus, hoffnungslos! Wir müssen zwar annehmen, dass der dicke Mann, der sich Claudius nennt, Lucky und Schneewittchen gestohlen hat, aber wie wir an ihn rankommen sollen, wissen wir überhaupt nicht. Wir müssten seinen Wagen finden, aber wir kennen ja noch nicht mal die Zulassungsnummer.

Bob Ja, das ist nicht unmöglich. Wenn wir ein paar Tausend Kinder in Kalifornien fragen, dann stoßen wir bestimmt auf einen, der den Wagen gesehen hat.

Justus (begeistert) Deine Idee ist glänzend, Bob.

Bob (verwundert) Ach. Meinst du wirklich?

Justus (begeistert) Ja, ja. Wir müssen die Jungen im ganzen Umkreis ansprechen, bis wir einen finden, der den schwarzen Sportwagen gesehen hat. Und über den Sportwagen

spüren wir auch Mr. Claudius auf.
Peter Die Telefonlawine !
Bob Ja!
Justus (begeistert) Natürlich, Zweiter. Anders geht es nicht. Jeder von uns ruft zehn bis zwölf Freunde und Bekannte an, und die sollen dann wiederum ihre Freunde befragen und so weiter. Peter, die genaue Beschreibung, bitte!

Peter Ja.
Justus Bob?
Bob Ja.
Justus Du schreibst es auf.
Bob Gut.
Peter Fertig?
Bob Ja.
Peter Gut. Also, äh, Moment.
Bob Ja?
Peter Das war n zweitüriges
Bob zweitüriges
Peter Ranger Sportcoupé
Bob Ranger Sportcoupé
Peter Schwarz
Bob Schwarz
Peter Rote Ledersitze
Bob Nicht so schnell. Nicht so schnell.
Peter Rote Ledersitze
Bob Rote Leder
Peter Neuestes Baujahr.
Bob Nicht so schnell.
Peter Hast du?
Bob Ledersitze, ja. Baujahr.
Peter Das war in Kalifornien zugelassen.
Bob Kalifornien zugelassen.
Peter Polizeiliches Kennzeichen endet auf 13.
Bob Okay, 13.
Justus Und der Fahrer, der sich Claudius nennt, ist ziemlich dick und trägt eine große Brille. Das genügt als Steckbrief.
Bob Okay, wunderbar. Sollten wir nicht irgendeine Belohnung aussetzen?
Peter Ja.
Justus Ja, du hast Recht, Bob. Aber, aber was können wir bieten?
Bob Tja.
Justus Unsere Barschaft ist nicht der Rede wert.
Peter Ja, das stimmt. Sag mal, wie wär's mit ner Fahrt im Rolls Royce? Jedem autobegeistertem Jungen würde eine Spazierfahrt in einem goldbeschlagenem Rolls Spaß

machen.

Bob (begeistert) Das ist gut.

Peter Und wir könnten ihn übers Autotelefon mit seinen Freunden sprechen lassen.

Justus (begeistert) Freunde, bringt die Lawine ins Rollen!

Peter Gut, Just, Äh, lass mich mal ans Telefon.

Bob Wählergeräusche im Hintergrund Ja. Was meinst du, Just, wie viele Jungen werden wir mit der Lawine erreichen? Just?

Justus Also, wenn jeder von uns fünf Jungen anspricht,

Bob Vögel im Hintergrund Ja.

Justus sind das fünfzehn. Wenn jeder dieser fünfzehn wiederum fünf andere anruft, haben wir fünfundsiebzig. Fünf mal fünfundsiebzig gibt dreihundertfünfundsiebzig.

Peter Besetzt.

Bob Wählergeräusche im Hintergrund, (begeistert) Mann, ja und das mal fünf ergibt äh, ergibt äh, ergibt genau lass mich rechnen, lass mich rechnen, eintausendachthundertfünfundsiebzig

Justus und das mal fünf

Bob Och, hör schon auf! Ich kann mir schon vorstellen, daß wir damit die Telefone in ganz Kalifornien blockieren.

Musik startet

Peter Hallo? Hallo, hier ist Peter. Äh, kann ich mal Jeffrey sprechen?

Musik / Telefonklingeln

Erzähler Justus Telefonlawine funktionierte. Zumindest insofern als kurz darauf tatsächlich tausende von Telefonanschlüssen in Kalifornien blockiert waren. Die drei ??? warteten in der Zentrale auf einen Rückruf.

Justus Also, während wir hier warten, könnten wir ruhig noch einmal überlegen. Mir ist nämlich etwas aufgefallen.

Peter Ja, dann, laß dich nicht lange bitten, Just!

Justus Also, was sagte Schneewittchen noch: "Weiß wie Schnee,

Peter (zustimmender Laut)

Justus rot wie Blut,

Peter Ja.

Justus braun wie Zedernholz",

Peter Genau.

Justus und das ist falsch!

Peter Wie?

Justus Im Märchen heißt es: "Weiß wie Schnee, rot wie Blut, schwarz wie Ebenholz".

Peter Ja, stimmt.

Bob Lass doch die Wortklauberei, ist doch völlig egal, Just.

Peter Naja, aber.

Bob Was macht'n das schon für'n Unterschied?

Justus Lucky nannte seinen Namen so: "Lucius et Licinius et Lucullus". Wieso sagt er immer "et", also "und". Das ist ebenfalls ein Fehler. Also sind es schon zwei Fehler.

Peter (verwundert) Na und? Also, jedes Mal, wenn wir ne Klassenarbeit schreiben, hab ich weitaus mehr als zwei Fehler drin.

Justus Das ist schon richtig, aber in diesem Fall steht fest, dass die Papageien einen gebildeten Menschen als Lehrer hatten.

Bob Naja.

Justus Ein Fehler könnte dabei vorkommen, aber zwei Abweichungen lassen auf Absicht schließen. Und hinter diesem "Kopf oder Zahl" steckt ebenfalls Absicht.

Bob Du meinst, es ist der gleiche Aufwand, ob man nun einem Papagei einen Spruch richtig oder falsch beibringt?

Justus Ganz genau. Erst haben wir uns gefragt, warum stiehlt der dicke Mr. Claudius Papageien?

Peter (zustimmender Laut)

Justus Nun stehen wir vor einem neuen Rätsel: Warum zitieren die Papageien ihre sonderbaren Sprüche falsch?

Bob Ja, keine Ahnung. Wieso bringt man Papageien überhaupt so'n Zeug bei?

Peter Ja.

Bob Den meisten Leuten genügt es völlig, wenn ihr Papagei sagt: "Lore ist lieb" oder so was.

Peter (lacht)

Justus Der Fall wird umso geheimnisvoller, je länger wir uns damit befassen. Es, es gehört viel Ausdauer dazu, den Papageien das beizubringen. Ihr Lehrer hatte damit jedenfalls etwas im Sinn. Was das ist, wissen wir nicht. Hmm, ich habe jedoch den Verdacht, dass Claudius es weiß und dass er deshalb die Papageien gestohlen hat.

Musik

Bob Mensch, Just.

Justus Ja.

Bob Ja, vielleicht gibt es außer Lucky und Schneewittchen noch mehr Papageien mit solchen Sprüchen.

Justus Was?

Bob Ja, denkt doch an Blackbeard, den schwarzen Vogel, den der Hausierer noch nicht verkauft hatte und erinnert euch, in welche Aufregung Claudius geriet, als er von ihm hörte.

Justus Ach ja.

Peter Wenn nun schon zwei Papageien derart in den Köpfen herumspuken, was soll dann erst werden, wenn noch mehr hinzu kommen?

Bob Naja.

| | | |
|-----------------|--|---|
| | Telefon klingelt | |
| Justus | | Moment. |
| | Hörer wird abgenommen | |
| Justus | | Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven. Ja. Das stimmt, ja. Ja, wir hatten um Auskünfte über den Wagen... Was? Ihn gesehen? Sag, schnell, hatte die Nummer eine eins-drei am Schluss? Ach? Nicht? Wirklich nicht? Nein, dann ist er's nicht, aber sehr nett, vielen Dank. |
| Peter | | War leider nichts, oder? |
| | Telefon klingelt | |
| Peter | | Noch'n Anruf! |
| Bob | | Das ist n bisschen nervend. |
| | Hörer wird abgenommen | |
| | Musik startet | |
| Justus | | Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven. Ja. Es geht um den Wagen. |
| | Musik / Telefonklingeln | |
| Erzähler | Musik endet | Die Telefonlawine rollte. Pausenlos klingelte das Telefon. Doch immer ging es um andere Autos. Von dem richtigen Ranger sprach niemand. Das änderte sich auch am nächsten Tag nicht. Dann aber erschien ein kleiner Junge in abgerissenen Kleidern vor dem Tor des Schrottplatzes. Er hielt einen Esel an der Hand, der vor einen zweirädrigen Karren gespannt war. |
| Esel | Eselgeräusche Schritte Vögel im Hintergrund | |
| Carlos | | Senior Justus? |
| Justus | | Ja, Justus Jonas. Und wer bist du? |
| Carlos | | Ich bin Carlos. Das Auto, wo ist es? Kann ich sehen? |
| Justus | | Das Auto? |
| Peter | (leise) | Mensch, Just, hast du ne lange Leitung. Er meint den Rolls Royce. |
| Justus | | Ah. |
| Carlos | | Ein goldenes Auto. Das muss sein sehr schön. Kann ich sehen? |
| Justus | Schrottplatzgeräusch he | Du bist in unserer Autosache hergekommen? |
| Carlos | | Si, si, si, Senior Justus. Gestern Abend mein Freund Gestern Abend mein Freund Esteban kommt zu meinem Haus. |
| Bob | (zustimmender Laut) | |
| Carlos | | Er saag. ein Senior Justus wünscht zu hören von Ranger- |

Auto

Justus Ja.

Carlos mit Nummer am Ende eins-drei? Und er sagt, es gibt eine Belohnung.

Peter Na sicher gibt es die. Hast du den Wagen gesehen? Wo ist er?

Carlos O ja, ich habe gesehen den Wagen. Ich habe gesehen dicken Mann.

Justus Aha.

Carlos Aber wo er ist nun. Ich weiß nicht. Es war ein, zwei, sieben. Vor sieben Tage, ich habe gesehen den Wagen und den dicken Mann.

Bob Ach, hm, vor sieben Tagen. Das nützt uns nicht viel.

Peter Ne.

Carlos Nützten nichts?

Bob Ne.

Carlos Ich habe so viel Freude an Autos. Der schwarze Ranger, er ist ein herrliches Wagen. Ich kann euch geben Nummer.

Justus Na, dann heraus damit!

Carlos A-K-4513

Peter (zweifelnd) Äh, war das nicht eben umgekehrt?

Carlos Und rotes Ledersitze, Kratzer an Stoßstange vorne rechts. Aber ich will gewinnen Belohnung. Will fahren in wunderbares goldenes Auto.

Justus Erzähl mal. Wie kam es, dass du dem Wagen und Mr. Claudius begegnet bist.

Carlos (irritiert) Äh.

Justus So heißt nämlich der dicke Mann.

Carlos Dicker Mann kam zu mein Onkel Ramos wegen Papagei.

Peter Papageien kaufen. Dann war das dein Onkel, der Luculus und Schneewittchen verkauft hat?

Carlos Si, si, Und auch die anderen. Alle die Papageien mit sonderbares Namen.

Justus Kannst du dich an diese Namen erinnern?

Carlos Si, si. Da waren Luculus und Schneewittchen.

Peter Ja, die kennen wir ja.

Carlos Dann Sherlock Holmes und Robin Hood, äh, Käpt'n Kidd und Al Capone.

Justus Das wären sechs mit Lucky und Schneewittchen. Gab es noch mehr?

Carlos Oh, ja. Der dunkler Blackbeard, der Pirat, welcher spricht so gut. Sieben Papageien, alle mit hübsche gelbe Köpfe, nur nicht Blackbeard, der ist schwarz.

Bob Ja, das ist der, den Mr. Fentriss auch erwähnte

Peter Ja.

Bob und über den Mr. Claudius so außer sie geriet.

Peter Carlos,
Carlos (fragender Laut)
Peter Wollte Mr. Claudius deinem Onkel alle Papageien abkaufen?
Carlos Si, si. Deshalb ist er gekommen.
Peter Und hat dein Onkel sie ihm gegeben?
Carlos No, no, Senor Onkel Ramos hatte verkauft alle Papageien. Der dicke Mann, er war sehr böse.
Justus Dann wissen wir jetzt, dass sieben Papageien zu dem rätselhaften Fall gehören.
Bob Ja.
Justus Wenn wir ihn lösen wollen, müssen wir alle finden.
Peter (aufgeregt) Da! An unserem Wohnwagen blinkt das Licht. Ein Anruf. Geht du ran, Erster?
Justus Klar. Ich komme gleich wieder.
 Schritte
 Telefon klingelt
 Hörer wird abgenommen
Justus Ja? Justus Jonas von den drei Detektiven.
Mrs. Cladius Hallo. Du bist doch der Junge, der Mr. Claudius Wagen sucht.
Justus Ja, Madam. Können Sie mir sagen, wo er steht?
Mrs. Cladius Musik startet Der ist an einem Ort abgestellt, wo ihn niemand finden kann. Und ihr dürft nicht weiter versuchen, Mr. Claudius aufzuspüren. Hört ihr? Er gerät sehr leicht in Wut und es ist sehr gefährlich sich mit ihm anzulegen. Lebensgefährlich.
Justus Wer sind Sie denn? Hallo? Hallo? Aufgelegt.
 Hörer wird aufgelegt
 Musik
 Fahrgeräusche des Rolls Royce
Carlos Ein goldenes Auto. So wunderschön. Alles, man hört, ist Ticken von Uhr. Es ist wie Traum.
Peter Ja.
Morton Wie geht es an der nächsten Abbiegung weiter, Carlos?
Carlos Nach rechts. Dort, in dem Haus wohnen wir.
Justus Der Weg dorthin ist zu schlecht, Mr. Morton. Wir gehen das letzte Stück zu Fuß.
Morton Einverstanden. Ich halte.
 Quietschen der Ledersitze
 Autotür wird zugeschlagen
 Vögel im Hintergrund

| | | |
|---|---------------------------------|--|
| | Schritte | |
| Justus Carlos | | So. Da, da ist Hütte. Wenn mein Onkel von Mexiko gekommen, er hat kein Geld. Hier ist einziger Platz wo er kann bleiben. Miete ist fünf Dollar im Monat. Und ich bringe das Haus in Ordnung. Dann wird besser Husten von Onkel Ramos und er kann wieder arbeiten. |
| Peter Carlos | (verwundert) (verwundert) | Da steht ein Auto bei der Hütte. Hat dein Onkel ein Auto? Ein Auto? Natürlich nicht. |
| Justus Carlos | | Das gefällt mir nicht. Weißt du, wem das Auto gehört? Nein, nein, nein, ich nicht weiß. |
| Justus Claudius | | Hört doch mal! Da schreien sich welche an. Sagst mir, du alter Idiot, oder ich drehe dir den Hals um, ja? |
| Bob Ramos Claudius | (leise) (hustet) | Das ist doch, das ist doch Mr. Claudius. Du musst dich erinnern! Ja! Und wenn du nicht mehr weißt, wem du die anderen Papageien verkauft hast, bei Blackbeard musst du dich erinnern! Du hattest ihn ja noch, als die anderen schon längst verkauft waren. |
| Ramos Claudius | (röchelt) | Ich habe jetzt vier von ihnen. Die übrigen bekomme ich auch noch. Aber vor allem brauche ich Blackbeard. |
| Ramos Claudius Ramos Carlos Claudius Carlos Claudius | (atmet gequält) | Wenn du es mir nicht sagst, werde ich dich erwürgen. Aber ich weiß es doch nicht mehr. Onkel Ramos. Was macht der dicke Mann mit dir? Was wollt ihr? Lassen sie meinen Onkel! Er ist krank! Jungs, ihr bleibt mal stehen, da wo ihr seid oder ich drehe diesem Hähnchen hier den Kragen um. |
| Carlos Claudius Justus | (stöhnt) | Lass mich! Ha! Du verdammter Hurensohn! Du hast mich ja gebissen! Carlos ist frei. Los! Auf den Dicken! |
| | Musik startet Kampfgeräusche | |
| Bob Justus Peter Justus Bob Peter Justus | (stöhnt) | Aua. Haltet ihn! Haltet ihn, er will weglaufen! Ach. Er entwischt uns! Verflixt. Zu spät. Lasst ihn laufen! Er ist schon beim Auto. |
| | Motorengeräusche | |
| Bob Justus | | Um ein Haar hätten wir ihn geschnappt. Er ist wütend und Wut entspringt aus Angst. Jetzt hat er |

| | | |
|-------------------|-----------------------------------|--|
| | | Angst vor uns. Das verschafft uns einen eindeutigen Vorsprung, Kollegen. |
| Carlos | (panisch) | Bitte, helft mir. Onkel Ramos braucht Wasser. |
| Bob | | Das erledige ich. Ich, äh, ich lauf zum Brunnen. |
| Justus | | Gut. |
| Peter | | Gut. |
| | Eimergeräusche | |
| Ramos | (atmet gequält) | |
| Carlos | | Onkel Ramos ! |
| | Tür wird geöffnet und geschlossen | |
| Ramos | (atmet gequält) | Es, es geht schon wieder. |
| Carlos | | Warum hast du ihm nicht gesagt, wo Blackbeard ist? |
| Ramos | | Weil ich es nicht mehr weiß. Ich habe ihn verkauft. Für fünf Dollar. An eine Senora. Aber ich weiß nicht mehr wo. |
| Justus | | Blackbeard scheint ungeheuer wichtig zu sein. |
| | Tür wird geöffnet | |
| Bob | | So. Hier ist das Wasser. Trinken Sie. |
| | Wasser wird eingegossen | |
| Ramos | | Danke. |
| Bob | | Da draußen ist eine Senora mit, mit so'm Karton. |
| Carlos | | Oh, Senora, kommen Sie herein. |
| Senora | | Wo ist Ramos, dieser Gauner? |
| Carlos | | Mein Onkel ist krank. Was wollen Sie? |
| Senora | | Mein Geld zurück! Dein Onkel hat mich belogen. Er behauptet, dieser Vogel sei wertvoll. Aber mein Schwiegersohn sagt, es ist nur ein Star. |
| Carlos | | Blackbeard? |
| Senora | | Hier, nimm! |
| Carlos | | Blackbeard! |
| Senora | | Und gib mir bitte sehr fünf Dollar wieder. Und zwar sofort. Sonst gehe zur Policia. |
| Carlos | | Also gut. Hier du hast fünf Dollar. |
| Senora | | Und da hast du dämliche Vogel. Adios. |
| Blackbeard | (krächzt) | |
| | Tür wird geschlossen | |
| Bob | | Carlos, bitte öffne den Karton. |
| Carlos | | Ja, sofort. Ich äh. |
| | Reißgeräusch | |
| Blackbeard | (krächzt) | |
| Alle | (erstaunt) | |
| Justus | | Das ist aber kein gewöhnlicher Star. Das ist ein Mynah. |
| Bob | | Was? |
| Justus | | Eine besondere Starenart, die in den Tropen vorkommt. |

Blackbeard (krächzt)
Justus Gewissermaßen ein Super-Star, oder auch ein Super-Papagei. Mynahs können nämlich noch viel besser sprechen als Papageien. Sie sind sehr wertvoll, wenn

Blackbeard Ich bin Blackbeard der Pirat! Meinen Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig Wacht. Johoo und ne Buddel Rum!

Justus (überrascht)
Blackbeard (krächzt)
Musik
Erzähler Blackbeard - im schönsten Doppelsinn ein Star unter den Papageien - scheint in dem mysteriösen Fall wirklich die Rolle eines Superpapageis zu spielen. Worin wohl seine Überlegenheit bestehen mag? Menschliche Intelligenz dürfte er nicht besitzen, ob er tatsächlich besser spricht, als ein anderer Papagei, oder mehr? Vorerst steht nur fest, daß auch das Seeräuberlied aus Stevensons "Schatzinsel" von seinem Sprachlehrer im Wortlaut etwas abgewandelt wurde.

Justus Carlos, woher hat dein Onkel die Papageien eigentlich?
Carlos Von Señor Silver. Er hat gewohnt bei uns. John Silver.
Peter Was war mit diesem Mr. Silver?
Carlos Er hatte nur wenige Kleider in einen Seesack und noch einen Kasten aus Metall. Der war lang, breit und ganz flach.

Justus Weiter, das interessiert uns sehr!
Carlos Jeden Abend hat Silver den Kasten aufgemacht und hinein gesehen.

Ramos (hustet)
Bob
Carlos Dann war er glücklich, si, si, sehr sehr glücklich. Und was war in dem Kasten, Carlos?
Carlos Silver hat gesagt, in dem Kasten steckt Stück von Ende des Regenbogens mit Schüssel voll Gold darunter. Äußerst rätselhaft.

Justus
Carlos Dann wurde Silver krank. Aber er hatte kein Geld für den Arzt. Und er hatte gesagt, verkaufen kann er den Kasten nicht.

Justus (verwundert)
Carlos Er konnte nicht verkaufen? Vielleicht, weil das zu gefährlich gewesen wäre?
Carlos Vielleicht. Eines Tages ging er weg. Er kam ohne Kasten wieder, aber mit den Papageien.

Blackbeard (krächzt)
Carlos Er hat viel gesprochen mit den Papageien.
Peter Und sonst?
Carlos Er hat einen langen Brief geschrieben.
Peter Und wohin ging dieser Brief?
Carlos Ich nicht weiß, aber ich glaube nach Europa.
Peter Aha.
Carlos Mr. Silver sagte, dass bald kommen ein sehr dicker

Mann. Er wird uns geben tausend Dollar und wir werden ihm geben die sieben sprechenden Vögel. Er sagt, das ist sein bester Spaß, dass er jemals niemals gemacht hat, keine Ahnung, das er niemals hat gemacht hat besseren Spaß als in diesem ganzen Leben. Er sagt, dass Spaß wird machen dicken Mann sehr viel schwitzen.

Bob (verwundert) Was?

Carlos Ja. Er geht schlafen und lacht über seinen Spaß.

Bob Achso.

Carlos Dann am Morgen er wacht nicht mehr auf und seien tot.

Justus Also der dicke Mann, damit kann nur Mr. Claudius gemeint sein.

Blackbeard (krächzt)

Justus Wieso habt ihr ihm die Vögel nicht gegeben?

Ramos (schwer atmend) Wir haben lange gewartet. Woche für Woche. Dann hatten wir kein Geld mehr. Wir mussten verkaufen, um das Begräbnis von Senor Silver zu bezahlen. Und dann ist der Dicke doch noch gekommen.

Bob Also, ich weiß jetzt, ich weiß jetzt überhaupt nicht mehr, um was es geht.

Justus Ich möchte erst noch einmal alles überdenken, bevor ich dir eine Antwort gebe. Morgen müssen wir damit beginnen, die Fakten einer neuerlichen Prüfung zu unterziehen. Offen gestanden, Kollegen, dieser Fall weißt mittlerweile Aspekte auf, denen ich ziemlich ratlos gegenüberstehe.

Peter Ziemlich ratlos ist gut, ich bin total durcheinander.

Bob Ja.

Peter Just, aber kannst du dich nicht mal normal ausdrücken, nur so zur Abwechslung?

Justus Musik startet Na schön, Peter, ich will es mal versuchen. Also, dies ist wirklich ein spezialgelagerter Sonderfall.

Peter (stöhnt)

Blackbeard (krächzt)
Musik

Erzähler Justus, Bob und Peter saßen in der Zentrale und berieten. Blackbeard war bei ihnen.

Blackbeard (krächzt) /
Schrottplatzgeräusche

Erzähler Sie hatten ihn für fünf Dollar gekauft.

Blackbeard (krächzt)

Peter Also, wir wissen, dass Mr. Claudius Lucky und Schneewittchen hat.

Bob Ja.

Peter Wir hörten ihn sagen, er hätte vier von den Papageien.

Justus (zustimmender
Laut)

Bob Also ist er der Lösung des Rätsels näher als wir.

Peter Ja. Davon müssen wir ausgehen.

Blackbeard (krächzt)

Justus Eines macht die Sache kompliziert, Kollegen.

Bob (fragender Laut)

Justus Es scheint so, als hätte dieser rätselhafte John Silver gewollt, dass Claudius die Papageien bekommt.

Bob Ja, mag sein, aber deshalb hatte Mr. Claudius noch lange kein Recht Mr. Fentriss und Miss Waggoner zu bestehlen.

Blackbeard Ich bin Blackbeard, der Pirat. Mein Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig wacht. Ich hab noch jeden reingelegt. Da guckste in die Röhre, was? Johoo und ne Buddel Rum!

Bob Also, ich glaube, alles fängt bei John Silver an.

Blackbeard (krächzt)

Bob Nach allem, was uns Carlos mittlerweile erzählt hat, wissen wir, daß er illegal eingewandert ist, um seiner Verhaftung in England zu entgehen. Er war sterbenskrank. Deshalb versteckte er den Kasten und hinterließ sieben Papageien, denen er merkwürdige und rätselhafte Sprüche beigebracht hatte.

Schrottplatzgeräusche

Blackbeard Schau unter die Steine jenseits der Gebeine! Ich hab doch jeden reingelegt.

Bob Er gab Ramos den Auftrag, einen Brief abzuschicken, worauf ein dicker Mann kommen und ihm tausend Dollar für die Vögel bezahlen würde.

Justus (zustimmender Laut)

Bob Doch der dicke Mr. Claudius verspätete sich, Ramos verkaufte die Papageien, um das Begräbnis von Silver bezahlen zu können, Claudius kam zu spät und wurde in seiner Enttäuschung furchtbar wütend.

Peter (zustimmender Laut)

Blackbeard (krächzt)

Justus Silver ein belesener Mann gewesen sein, das verraten die Namen der Papageien.

Bob (zustimmender Laut)

Justus John Silver, Robin Hood, Lucullus und Schneewittchen, Captain Kidd, Al Capone und Blackbeard der Pirat und, und das sich Silver nach einem Seeräuber nannte, lässt vermuten, dass Schatz aus einem Diebstahl stammte. Deshalb konnte er ihn auch nicht verkaufen.

Peter Was mag in dem Kasten gewesen sein? Ein Buch vielleicht?

Blackbeard (krächzt)

Justus Das wäre möglich. Aber erinnere dich daran, wie John

Silver selbst seinen Schatz beschrieben hat: Als ein Stück vom Ende des Regenbogens mit einer Schüssel Gold darunter. Hm. Nach einem Buch hört sich das nicht an.

Peter (ratlos)

Also, wo wären wir nun? Wir haben Lucky und Schneewittchen und Mr. Claudius aus den Augen verloren. Wir stehen vor dem Nichts.

Justus

Das sehe ich nicht so. Gestern hörten wir Claudius selbst erwähnen, dass ihm noch zwei Papageien fehlen.

Blackbeard (krächzt)

Justus

Ich schlage vor, dass wir nach diesen beiden Papageien fahnden. Zusammen mit Blackbeard hätten wir dann drei Vögel und Claudius hat vier. Früher oder später wird er erfahren, dass wir sie haben und dann müssen wir ihn nicht länger suchen. Dann kommst er nämlich zu uns.

Peter

Das gefällt mir aber gar nicht.

Bob (zustimmender Laut)

Peter

Und noch viel weniger will es mir gefallen, dass wir losziehen und Papageien klauen sollen.

Justus

Das ist auch keineswegs vorgesehen, Zweiter,

Blackbeard (krächzt)

Justus

ich beabsichtige, sie zu kaufen.

Bob (überrascht)

Zu kaufen?

Peter

Sie kaufen? Wir können wir sie kaufen, wenn wir nicht mal wissen, wo sie sind?

Justus

Du vergisst die Telefonlawine.

Bob

Ja ja, Just. Ja, das ist die Idee. Ein Papagei - das interessiert jeden. Ich meine, wenn jemand in der Nachbarschaft einen Papagei kauft, der gut sprechen kann, dann, dann dann reden die Leute darüber.

Justus

Genau.

Peter

Ja, stimmt.

Bob Musik startet

Na, egal, wer Carlos Onkel die Papageien abgekauft hat, irgendwelche Leute werden es schon wissen und die, die finden wir mit der Telefonlawine.

Blackbeard (krächzt)

Peter

Ja, dann mal los.

Musik /
Telefonklingeln

Peter

Ah, das muss die erste Adresse sein. Bitte halten Sie an, Morton.

Morton

Sehr wohl, die Herrschaften. Doch leider muss ich euch darüber in Kenntnis setzen, das ich in zehn Minuten einen wichtigen Fahrgast vom Willshire Hotel abholen muss. Für heute müsste ihr daher auf meine weiteren Dienste verzichten.

Bob

Wir werden schon zurecht kommen, Morton. Es war schon großartig, dass sie uns hierher chauffiert haben.

Peter Ja.

Bob Für die Rückfahrt nehmen wir dann den Bus. Äh, komm, Peter.

Peter (zustimmender Laut)
Tür wird zugeschlagen

Bob Danke.

Peter Wiedersehen.

Bob Wiedersehen.

Vogelgezwitscher im Hintergrund
Schritte
Auto fährt davon

Peter (skeptisch) Oh, hoffentlich reichen die 75 Dollar, die wir zusammen gekratzt haben, Bob.

Bob (zustimmender Laut)

Peter Ach zu blöd auch, dass Justus ausgerechnet heute auf dem Schrottplatz aushelfen muss. Ohne seine Verhandlungstaktik, da werden wir bestimmt scheitern.

Bob Ja, wenn es sich um die richtigen Papageien handelt, dann werden wir auch mit den Besitzern handelseinig werden. Und wenn sie die Vögel nicht an uns verkaufen wollen, dann reicht es vielleicht schon, wenn wir ihre Sprüche hören können. Zu diesem Zweck hat uns Justus ja auch sein tragbares Tonbandgerät mitgegeben.

Peter Ja.

Bob So.

Peter Da vorne ist das Haus.

Bob Ah ja.

Peter Du!

Bob (fragender Laut)

Peter Da kommt jemand aus der Haustür.

Bob Ja...

Peter (überrascht) Aber... Aber das gibts doch nicht! Das, das ist doch...

Bob Musik startet Skinny Norris, unser Erzfeind.

Peter Bob?

Bob Ja?

Peter Der trägt nen Papageienkäfig raus. Was hat'n das zu bedeuten?

Bob (ruft) Hey, Skinny!

Peter (ärgerlich) Skinny Norris! Was machst du denn hier?

Skinny Norris Oh, die drei Satzzeichen. Und dieses Mal ohne euren schwabbelbäuchigen Anführer. Äh, kommt ihr nicht n bisschen spät? Das heißt, falls ihr wegen diesem Vogel gekommen seid.

Bob Musik endet Nen Papaqei? Was sollte uns denn an dem

interessieren, Skinny?

**Skinny
Norris** Du bluffst. Ich war gestern Abend zufällig bei der Familie nebenan zu Besuch. Mein Freund bekam einen Anruf und erfuhr, dass der Fettwanst vom Schrottplatz nach Papageien mit gelben Kopf sucht, die vor kurzem verkauft worden sind. Er sagte mir, hier in diesem Haus sei so einer. Und da bin ich heute früh gleich rüber und hab ihn für 40 Dollar gekauft.

Peter (gestellt erstaunt) Du zahlst 40 Dollar für nen ordinären Papagei?

**Skinny
Norris** So ist es, Schisser Shaw. Zufällig kenn ich nämlich jemanden, der ihn mir für 150 wieder abnimmt. Also brauch ich meine kostbare Zeit nicht länger mit euch zu verquasseln.

Al Capone Ich hab noch jeden reingelegt.

**Skinny
Norris** Halt den Schnabel, du! Und ihr zwei Wichtigbubis macht jetzt mal Platz.

Al Capone Ich hab noch jeden reingelegt.

**Skinny
Norris** Los, zu Seite.

Peter Sag mal.

Tür wird
zugeschlagen
Auto fährt davon

Peter Was meinst du, wem Skinny den Papagei verkaufen will?

Bob Ich hab nicht den geringsten Schimmer. Ach, wenn Morton noch hier gewesen wäre, dann hätten wir ihn verfolgen können.

Peter Hast du dir den Papagei ganz genau ansehen können?

Bob Naja.

Peter Also um die Augen zogen sich schwaze Flecken.

Bob Ja.

Peter Wie, wie ne Maske und an einer Seite des Kopfes, da hatte er eine Narbe, die die wahrscheinlich von einem Kapf stammt.

Bob (zustimmender Laut)

Peter Das muss Al Capone gewesen sein.

Bob Ach, wir müssen uns merken, was er gekrächt hat. Was hat er denn gekrächt? Was war denn das noch?

Peter Ich...

Bob Ich, ich hab noch jeden reingelegt. Das hat er gekrächt.

Peter Ich hab noch jeden reingelegt. Genau.

Bob Gut, also wenn wir den Vogel schon nicht haben, so haben wir immerhin seinen Spruch.

Peter Ja.

Bob So wie er ihn von John Silver gelernt hat. Vielleicht kann Just was damit anfangen.

Auto hält

Bob Versuchen wirs jetzt mit Robin Hood.

Peter (zustimmender Laut)

Bob Ah, da kommt der Bus.

Bus kommt angefahren
Musik
Tür wird geöffnet

Alter Mann ahmt den Papagei nach, als er dessen Namen sagt Ha, euch schickt wirklich der Himmel, Jungs. Ich habe diesen Papagei vor drei Wochen einem mexikanischen Hausierer abgekauft. Der Vogel hat einmal seinen Namen gekrächzt: Robin Hood, und etwas daher geplappert, aber seitdem hat er kein einziges Wort mehr gesprochen. Für 25 Dollar könnt ihr den Vogel mitnehmen. Meine Frau findet ihn abscheulich und wünscht sich lieber einen Kanarienvogel. Den Käfig schenk ich euch dazu.

Bob Oh, das, das ist sehr großzügig von ihnen, Sir. Hier haben sie die 25 Dollar.

Holt einen Schein hervor

Bob Und, äh, vielen Dank noch mal. Wir werden versuchen, Robin Hood zum Sprechen zu bringen.

Alter Mann Also, viel Spaß damit.

Bob Danke.

Peter Wiedersehen.

Bob Wiedersehen.

Alter Mann ahmt den Papagei nach, als er dessen Namen sagt Schritte Fahrgeräusche Auf Wiedersehen, Robin Hood.

Peter Ach verflixt, das war unser Bus. Der ist uns vor unserer Nase davon gefahren.

Bob Ah, was macht das Schon? Dann warten wir halt ne Viertelstunde. Immerhin haben wir jetzt Robin Hood. Na, wir haben Robin Hood.

Fahrzeug stoppt (erstaunt)

Peter Sieh mal, da hält nen Transporter. Die Fahrerin winkt uns zu sich.

Bob Ach.

Mrs. Cladius Wartet ihr auf den Bus?

Bob Ja, äh, den, den haben wir leider gerade verpasst.

Mrs. Cladius In welche Richtung wollt ihr denn?

Bob Äh.

Peter Wir müssen nach Rocky Beach.

Bob Ja.

Mrs. Cladius Ja, da habt ihr Glück. Das ist genau meine Strecke.

Bob Ach.

Mrs. Cladius Kommt, steigt hinten ein, da ist noch etwas Platz.

Peter (überrascht) Danke.

Bob Das ist sehr nett von Ihnen.

Gekrächze im Hintergrund

Peter (überrascht) Oh, sie haben ja Papageien geladen. Eins, zwei, vier Käfige.

Mrs. Cladius Und ihr habt den fünften dabei. Für den wird sich mein Mann ganz besonders interessieren.

Peter Äh, ihr Mann?

Claudius Musik startet Hallöchen.

Bob (erschrickt)

Claudius Ja, so trifft man sich also wieder.

Bob Mr. Claudius !

Claudius Wenn ihr Dummheiten macht, werdet ihr es bereuen. Noch eine Bewegung und es ist eure letzte! Dieser Schlangendegen stammt aus Damaskus und ist tausend Jahre alt. Laut Überlieferung hat er schon zwölf Menschen getötet. Ich bin sicher, dass keiner von euch beiden gern der dreizehnte wäre. Dreizehn ist schließlich eine Unglückszahl! Hö, hö, hö, hö.

Mrs. Cladius Ich habe versucht, euch zu warnen, aber ihr wolltet ja nicht auf mich hören!

Peter (ängstlich) Was haben Sie mit uns vor?

Mrs. Cladius Das werdet ihr schon früh genug erfahren. Woher habt ihr diesen Papagei?

Bob Das, das geht Sie gar nichts an. Solange sie uns mit dem Säbel bedrohen, werden wir nicht das Geringste...

Mrs. Cladius (panisch) Claude, ein Wagen verfolgt uns. Der ist ungefähr vierhundert Meter hinter uns. Er holt auf.

Claudius Hugenay. Der ist uns auf den Fersen.

Peter (verwundert) Hugenay?

Mrs. Cladius (panisch) Jetzt ist er direkt hinter uns. Er versucht vorbei zu kommen. Der überholt.

Motorengeräusche
Reifenquietschen

Bob Ja, was will der denn von Ihnen?

Reifenquietschen

Mrs. Cladius (panisch) Der stellt sich quer auf die Fahrbahn, ich, ich muss bremsen.

Reifenquietschen
Gekrächze
Handbremse wird gezogen

Bob Oh.

Hugenay Hallo!

| | | |
|--------------------------|--------------------------------------|--|
| Claudius | | Ich werde gehen. |
| | Tür wird geöffnet und geschlossen | |
| Bob | | Los, Peter, wir steigen mit aus. |
| | Musik Schritte | |
| Hugenay | | Ah, Claude, dass man sich ausgerechnet hier trifft. Amerika ist im Grunde gar nicht so groß. |
| Claudius | | Was wollen Sie, Hugenay? Sie haben uns eben beinahe umgebracht. |
| Hugenay | | Ich glaube, Sie haben Papageien geladen. Ich mag Papageien sehr gern. Also werde ich Ihnen die Sorge um die Tierchen abnehmen. Skinny, hol die Papageien aus dem Wagen! |
| Skinny Norris | | Soll mir ein Vergnügen sein. |
| Peter | (entsetzt) | Skinny Norris! |
| Skinny Norris | (lacht) | Ihr wollt Detektive sein, das ich nicht lache. Einem Ganoven zur Hand gehen, das könnt ihr. Und jetzt macht mal Platz. |
| Mrs. Cladius | | Rühren Sie die Vögel nicht an! |
| Claudius | | Überlasst ihm die Papageien. |
| | Gekrächze Schritte | |
| Peter | | Bob, können wir denn gar nichts unternehmen? |
| Bob | (flüstert) | Ja, du wirst das gar nicht witzig finden, aber ich wüsste nicht, was. |
| Skinny Norris | (flüstert) | Äh, Mr. Hugenay, da fehlt einer. Der schwarze ist nicht dabei. |
| Hugenay | | Nicht dabei? Claude, wo ist Blackbeard? Ich brauche alle Sieben, um mir die volle Botschaft zu verschaffen. |
| Claudius | | Sie waren also in meiner Wohnung und haben in meinen Sachen herum geschnüffelt. Und so sind Sie mir also auf die Spur gekommen. |
| Hugenay | (ärgerlich) | Wo ist Blackbeard? |
| Claudius | | Ich weiß es nicht. |
| Hugenay | | Aber die Jungen hier. Das sind sehr kluge Jungen. Sagt mir, ihr beiden, wo ist Blackbeard? |
| Bob | | Wir haben ihn nicht. |
| Skinny Norris | | In ihrem Wagen ist nicht genug Platz für die Käfige, Hugenay. Die zwei letzten passen nicht mehr rein. |
| Hugenay | (gereizt) | Doch. Pack sie auf den Beifahrersitz. |
| Skinny Norris | | Sehr witzig. Und wo soll ich dann sitzen? |
| Hugenay | | Du fährst nicht mit. |
| Skinny Norris | (entsetzt) | Aber das können Sie doch nicht machen. |
| Hugenay | | Das wirst du schon sehen. |

Skinny Norris Aber Sie haben mir 500 Dollar als Belohnung versprochen, wenn ich den Verbrecher da für sie ausfindig mache und Ihnen helfe, an die Papageien ranzukommen.

Hugenay Schick mir eine Rechnung, Skinner.

Skinny Norris (wütend) Sie sind doch ein ganz mieser...

Hugenay Gentleman? Ist das das was du sagen wolltest. Und jetzt gib mir die Käfige. Ich werde sie selbst einladen.

Geklapper
Gekrächze

Hugenay Claude, ich werde mich nun in aller Ruhe daran machen, das Rätsel der Papageiensprüche zu entschlüsseln. Au revoir, Claude.

Auto fährt davon
Schnelle Schritte

Mrs. Cladius Claude? Ist alles in Ordnung?

Claudius (ärgerlich) Ja, dieser miese, hinterhältige Gauner. Ich bin der rechtmäßige Besitzer. Ich will mein Eigentum wieder haben.

Bob Ihr Eigentum, Mister? Wie meinen Sie das?

Claudius Ich wüsste nicht, was euch das angeht.

Bob Das seh ich etwas anders. Wenn Sie bereit wären, uns etwas Aufklärung zu verschaffen, was dieses Papageienrätsel betrifft, dann könnten wir ihnen eventuell im Gegenzug auch einige Informationen zukommen lassen, die Ihnen vielleicht von Nutzen sein könnten.

Claudius Bitte?

Mrs. Cladius Das hört sich doch ganz vernünftig an. Was schlägst du vor, Junge?

Bob Ähm, das wir als Erstes den Chef unseres Detektivunternehmens hinzu ziehen.

Motorengeräusche

Bob Also, was ist? Schlagen Sie ein?

Claudius Wenn du mich so fragst, bin ich dabei.

Bob Einverstanden. Dann fahren wir gleich zum Schrottplatz.

Skinny Norris Hey! Und was ist mit mir?

Peter Du kannst bleiben, wo der Pfeffer wächst!

Skinny Norris (erstaunt) Aber, aber das könnt ihr doch nicht...

Bob Schönen Tag noch, Skinny.

Tür wird zugeschlagen

Claudius (lacht)
Tür wird zugeschlagen

Musik startet
Tür wird
zugeschlagen
Anfahrgeräusche
Musik
Schrottplatzgeräusc
he

- Justus** Tja, Mr. Claudius. So wie es aussieht, ist Ihnen und uns Mr. Hugenay zuvor gekommen. Können Sie uns noch näheres über ihn berichten?
- Claudius** Also, Hugenay ist Franzose. Er ist einer der gerissensten Kunstdiebe Europas, und ich weiß, dass er mit schon lange auf den Fersen ist. Aber weshalb interessiert ihr euch eigentlich für die Papageien?
- Justus** Ganz einfach, Mr. Fentriss glaubt, ihm sei der Papagei entfliegen. Wir erhielten den Auftrag, diesen einen Papagei wieder herbei zu schaffen. Dabei erfuhren wir, dass es noch mehr gibt, zwischen denen offenbar ein Zusammenhang besteht.
- Mrs. Cladius** Siehst du, Claude. Du bist wieder mal viel zu aufgeregt gewesen. Anstatt ruhig und besonnen vorzugehen, hast du dich benommen, wie ein amerikanischer Gangster.
- Claudius** So, meinst du? Ja, es tut mir leid, Jungs. Wenn ich mich aufrege, dann kann ich mich einfach nicht beherrschen. Dann gehe ich eben wie ein Wilder auf diese Leute los.
- Peter** Naja.
- Justus** Tja.
- Mrs. Cladius** Claude, begreifst du jetzt? Claude, begreifst du jetzt? Das sind drei clevere Jungs, die völlig in Ordnung sind. Keiner ist gegen dich. Du solltest dich entschuldigen!
- Justus** Mr. Fentriss und Miss Waggoner gegenüber haben Sie sich ungesetzlich verhalten.
- Claudius** Ich werde sie dafür entschädigen. Das versprech ich euch. Vorausgesetzt, dass uns Hugenay nicht wieder zuvor kommt. Ich muss diese Papageien unbedingt wieder haben.
- Bob** So. Und warum?
- Mrs. Cladius** Nun erzähl es ihnen schon!
- Claudius** Also schön, John Silver hat mir ein Bild gestohlen, das wenigstens 100.000 Dollar wert ist.
- Bob** 100.000!
- Justus** Können Sie beweisen, dass das Bild Ihnen gehört?
- Claudius** Allerdings. Sämtliche Kunsthändler wissen es! Deshalb könnte Silver es auch nicht verkaufen.
- Peter** Ein Bild also. Silver hat zu Ramos gesagt, in dem Metallkasten habe er ein Stück vom Ende des Regenbogens mit einer Schüssel Gold darunter.
- Claudius** Eine ausgezeichnete Beschreibung. Das Bild ist tatsächlich so wunderbar, als sei es mit den Farben des Regenbogens gemalt. Nun, später bekam ich dann einen

Brief von John. Darin stand, die Zustellung des Briefes bedeutet, dass er nicht mehr am Leben sei. Er habe jedoch das Bild an einem völlig sicheren Ort verborgen. Und um es zu finden, müsste ich erst ein Rätsel lösen. Das war sein letzter Scherz.

Bob

Scherz.

Claudius

In dem Brief erklärte er, er habe sechs Papageien mit gelben Köpfen und einem schwarzen Mynah das Sprechen beigebracht. Sieben einzelne Botschaften für mich. Ich sollte nach Amerika kommen, einem Mr. Gomez 1000 Dollar für die Vögel bezahlen und dann müsste ich sie zum Sprechen bringen und das Rätsel hinter ihren Sprüchen lösen. Tja, erst dann würde ich mein Bild wieder finden.

Peter

Ja, und dann?

Claudius

Ihr wisst sicherlich, dass ich nicht rechtzeitig herkam und Mr. Gomez die Papageien verkauft hatte. Ich war damals in Japan auf irgendeiner Geschäftsreise und in meinem Londoner Antiquitätengeschäft wartete plötzlich der Brief auf mich und als ich ihn gelesen hatte, packte mich die helle Wut. Zu irgendwem muss ich wohl irgendetwas gesagt haben, dass Hugenay, dieser Kunstdieb, dass dem das zu Ohren kam und ihn veranlasste, mir zu folgen.

Mrs. Cladius

Ja. Und nun hat er uns auch noch die Papageien abgenommen.

Peter

Mit Skinnys Hilfe.

Claudius

Was habt ihr eigentlich mit diesem Widerling zu schaffen?

Justus

Wir können ihn nicht ausstehen, Mr. Claudius. Jedes weitere Wort über Skinny Norris wäre reine Zeitverschwendung.

Bob

Ich hab noch eine Frage zu Hugenay. Nehmen wir einmal an, er kommt uns bei der Schatzsuche zuvor. Kann er dann ein Bild verkaufen, das Silver nicht verkaufen konnte?

Claudius

Hugenay kann.

Bob

Aha.

Claudius

Der ist so raffiniert und so durchtrieben, dass der das kann.

Justus

Was meint ihr, Kollegen, können wir Mr. und Mrs. Claudius vertrauen?

Peter

Ja, sobald sie uns bewiesen haben, dass es ihr Bild ist.

Claudius

Das ist leicht.

Papiergeknister

Musik

Erzähler

Die drei Fragezeichen hielten Wort. Eine Stunde später erscheinen sie in der Wohnung, die Mr. und Mrs. Claudius gemietet hatten.

Tür wird geöffnet

Claudius Ach, ihr seit es.
Justus Ja.
Tür fällt zu

Claudius Kommt rein, Jungs.
Mrs. Cladius Tag, Jungs.
Peter Hallo, Tag!
Bob Hallo.
Peter Mrs. Claudius.
Schritte

Justus (räuspert sich)
Mrs. Cladius So.
Blackbeard Ich hab noch jeden reingelegt.
Claudius Ah, Blackbeard habt ihr auch dabei. Das ist gut..
Blackbeard (krächzt)
Claudius Ich verstehe zwar, nicht, was er mit seinen Worten meint, aber er spricht.
Justus Also, als Erstes sollten wir zusammen fassen, welche Sprüche wir bis jetzt haben.
Claudius Gute Idee, ja. Aber setzt euch doch.
Justus Ja.
Peter Ja, danke.
Mrs. Cladius So, ich habe euch ein paar leckere Schnittchen zubereitet.
Peter Oh, die sehen ja gut aus.
Mrs. Cladius Bitte schön.
Bob Mit Salami.
Mrs. Cladius Mit vollem Magen denkt es sich besser. Langt zu, langt zu, langt zu.
Peter Ich denke, ein voller Magen studiert nicht gern, heißt es doch, oder?
Bob (lacht) So'n Quatsch.
Peter (lacht)
Mrs. Cladius (lacht)
Peter Mmmh.
Justus (zustimmender Laut)
Peter Wirklich, sehr gut.
Mrs. Cladius Na, schmeckts?
Justus Also, fangen wir mal an. Da ist einmal Schneewittchen.
Bob (zustimmender Laut)
Justus Weiß wie Schnee, rot wie Blut, braun wie Zedernholz. Ist Sherlock Holmes zu Hause?
Claudius Also damit kann der nur das Mädchenbild gemeint haben.
Getränk wird

| | | |
|---------------------|-----------------------------------|--|
| | eingegossen | |
| Peter | | Ja. |
| Claudius | | So weiß wie Schnee ist das Gesicht, rot wie Blut sind die Lippen und braun wie Zedernholz ist das Haar. |
| Peter | | Genau. |
| Claudius | | Wie ist das mit Sherlock Holmes gemeint? |
| | Glas oder Flasche wird abgestellt | |
| Justus | | Das finden wir noch heraus. Weiter im Text. Lucullus sagt |
| Bob | (räuspert sich) | |
| Justus | | Lucius et |
| Peter | (zustimmender Laut) | |
| Justus | | Lucinius et Lucullus. Kopf oder Zahl. Errare humanum est. |
| Peter | (fragender Laut) | |
| Claudius | | Stimmt. Und Blackbeard, was sagt der? |
| Justus | | Ich bin Blackbeard der Pirat! Meinen Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig Wacht. |
| Peter | (zustimmender Laut) | |
| Blackbeard | | Johoo und ne Buddel Rum! |
| Bob | | Habt ihr das gehört? |
| Blackbeard | | Ich hab noch jeden reingelegt. |
| Bob | | Das hat doch Al Capone geasagt, als Skinny ihn im Käfig davon trug. |
| Blackbeard | | Ich hab noch jeden reingelegt. Da guckste in die Röhre, was? |
| Bob | (erstaunt) | Was? |
| Justus | (überrascht) | Blackbeard! |
| Blackbeard | (krächzt) | |
| Justus | | Wieso spricht er, was Al Capone gesagt hat? Sollte er etwa |
| Blackbeard | | Sprichs doch aus. Heraus damit, los doch! |
| Justus | (aufgeregt) | Warten Sie mal, Mr. Claudius! Blackbeard, hör mal, was sagt Robin Hood? Robin Hood! |
| Blackbeard | | Ich bin Robin Hood. Ich nahm den Bogen, meinem Besten. Mein Pfeil flog 100 Schritt gen Westen. |
| Peter | (erstaunter Laut) | |
| Justus | | Schreibt es auf, Kollegen. |
| Bob | | Ja, ja, ja, ja, ja. |
| Peter | | Ja wart mal. |
| Bob | (aufgeregt) | Macht doch mal. |
| Mrs. Cladius | | Hier.Nen Stift. |
| Bob | | Danke. |
| Mrs. Cladius | | Ja. |

Blackbeard Du kennst meine Methoden, Watson. Drei Rosen und die Dreizehn.

Justus (erstaunt) Das war Sherlock Holmes Satz!

Justus Blackbeard, jetzt Käpt'n Kidd.

Blackbeard Ich bin Käpt'n Kidd. Schau unter die Steine jenseits der Gebeine. Hol den Schatz ans Licht! Ein Schloss wehrt dich nicht. Ich hab noch jeden reingelegt. Da guckste in die Röhre, was?

Bob Das ist ja.

Mrs. Cladius Wahnsinn, Wahnsinn.

Peter Das ist ja n Tonbandgerät mit Flügeln.

Bob (lacht)

Mrs. Cladius (lacht)

Peter Die volle Botschaft! Also mir war doch schon länger so, als hätte Blackbeard dauernd andere Sprüche drauf.

Bob Ja, ja.

Blackbeard (krächzt)

Peter Ich hab, ich hab nur nicht drauf geachtet.

Bob Also, wir haben alle Sprüche, Freunde.

Mrs. Cladius Wunderbar, wunderbar.

Bob So, jetzt fehlt leider nur noch eine Kleinigkeit.

Justus (erstaunt) Was?

Peter Und das wäre?

Bob Wir müssen bloß noch herausfinden, was das Ganze bedeutet.

Blackbeard (krächzt)
Musik

Erzähler Die drei Fragezeichen zogen sich wieder in ihre Zentrale zurück, um in Ruhe nachdenken zu können. Gleichzeitig bemühten sich auch Mr. und Mrs. Cladius das Rätsel des versteckten Mädchenbildes zu lösen.
Musik endet

Justus Fassen wir noch einmal zusammen:

Blackbeard (krächzt) Meinen Schatz vergrub ich in finsterner Nacht, wo die Toten halten ewig Wacht. Johoo - und ne Buddel Rum!

Bob Ich glaub, das ist es. Das muss es sein: Ein Friedhof.

Peter Aber welcher?

Blackbeard (krächzt)

Justus Ist Sherlock Holmes zu Hause? Was hat der englische Detektiv mit dem Mädchenbild zu tun?

Peter Das ist mir auch rätselhaft. Sherlock Holmes ist tot.

Justus Richtig, aber wo wohnte diese Figur aus den Detektivromanen?

Bob Warte mal, ähm, das weiß ich doch, das liegt mir doch auf der Zunge, wie hieß denn diese Straße?

Peter Blake, Blake...

Bob Nein, nein, nicht Blake, was mit Ba, ba, ba, Bakerstreet! Bakerstreet 109!

Blackbeard (krächzt)

Justus Schrottplatzgeräusche im Hintergrund Ah, also müssen wir nach einem Friedhof suchen, der an der Bakerstreet liegt. Das ist für mich völlig klar. Nun zu Teil 2 der Botschaft!

Peter Äh ja. Also, der Lucky sagt, Lucius

Bob (zustimmender Laut)

Peter et Licinius et Lucullus.

Blackbeard (krächzt)

Justus Genau. Na, das et muss eine Bedeutung haben. Et heißt und, also plus.
Schreibgeräusche

Bob Ja, wie plus? Wieso denn plus? Was schreibst du denn da, Justus? Drei, drei große L? Wieso denn drei L?

Peter (betont Lu, und Li) Die Anfangsbuchstaben? Lucius et Licinius et Lucullus.

Bob Ja, plus plus plus.

Justus Kopf oder Zahl heißt es in der Botschaft. Der Kopf ist der Anfang der Wörter, also das L. John Silver wollte damit sagen: L ist eine Zahl.

Bob Wie, eine Zahl?

Justus Ja, L ist die römischen Zahl für fünfzig. Also L ist die römische Zahl fünfzig.

Bob (Aha-Laut)

Justus 50 + 50 + 50.

Bob ist hundertvierzig.

Peter Da fällt mir ein.

Bob (fragender Laut)

Peter Südlich von Los Angeles, da gibt es einen Friedhof, der an einer Baker Street liegt.

Justus Ah!

Bob (ungläubig) Wirklich?

Peter Ja.

Bob Ja sag mal, und der Rest der Botschaft? Was bedeutet der?

Justus Ortsangaben auf dem Friedhof. Das müssen wir an Ort und Stelle prüfen.

Peter (skeptisch) Wie? Jetzt, Justus? Du, das ist schon dunkel, draußen.

Justus Es muss sein. Ruf Mr. Morton und den Rolls Royce.
Telefonhörer wird abgehoben
Wahlgeräusche

Peter Nachts auf dem Friedhof. Mir schlottern jetzt schon die Knie!

Blackbeard (krächzt)

Justus Ich habe nur Angst davor, dass Mr. Hugenay uns zuvor

kommt.

Musik

Justus Tatsächlich. Hier ist es! Bakerstreet 150!

Morton Ich halte an.

Justus Ja! Bitte warten Sie auf uns, Morton! Auch wenn es länger dauert.

Morton Verirrt euch nicht! Es ist nicht nur dunkel, es wird auch nebelig.

Justus Wir passen schon auf. Bis später!

Tür wird geöffnet
Schritte

Justus Ei, ei, ei! Mit Nebel hatte ich nicht gerechnet. Das ist noch schlimmer als Dunkelheit.

Bob Peter!

Peter (fragender Laut)

Bob Mach mal die Taschenlampe an! Man kann ja gar nicht sehen.

Taschenlampe wird
angemacht

Justus Ah, so ist es besser. Da ist der Friedhof.

Peter Wenn Hugenay nicht wäre, würde ich bis Morgen warten!

Justus Kommt, wir gehen durch das Tor.

Schritte
Tor wird geöffnet
und quietscht

Bob Das könnte einen Tropfen Öl gebrauchen.

Peter Und wohin jetzt?

Justus Ich nahm den Bogen, meinen besten, mein Pfeil flog hundert Schritt gen Westen. Der Eingang liegt hier auf der Nordseite des Friedhofs, also gehen wir hundert Schritte nach Westen.

Bob Hundert Männerschritte wohlgermerkt. Ich würd sagen, Peter, du geht voran. Du hast die längsten Beine!

Peter Ja, dann los!

Schritte

Peter 1, 2, 3, 4

Bob Mensch, Peter, du musst doch auch längere Schritte machen. Wie ein Erwachsener, nicht wie son Kind.

Schritte

Peter 5, 6

Bob So ist gut.

Peter 7

Schritte

Erzähler Der erste Versuch scheiterte. Als Peter hundert Schritte zurückgelegt hatte, gab es nichts Auffälliges zu sehen. Also wiederholten die Jungen den Versuch. Peter schritt noch mehr aus als zuvor.

Peter (angestrengt) 96, 97, 98, 99, 100!

Justus Dort! Seht doch! Drei alte Grabsteine! Darauf steht, dass Josiah Rosewood, Patience Rosewood und Tommy Rosewood am selben Tag im Jahre 1888 am Gelbfieber gestorben sind. Das Familienwappen zeigt eine Rose.

Peter Drei Rosen! Aber wie kommen wir zu dreizehn?

Justus Hm, die Reihe entlang, in der die Steine aufgestellt sind. Vielleicht findet wir irgendetwas Markantes und Beeilung, Kollegen! Der Nebel wird immer dichter.

Schritte

Bob Da ist ein Grabstein! Am Ende des Weges.

Justus Was steht drauf?

Bob Hier ruhen dreizehn namenlose Reisende. Erschlagen von Indianern 17. Juni 1876.

Peter (flüstert) Die Dreizehn. Drei Rosen haben uns tatsächlich zu der Dreizehn geführt. Schnell, Erster! Wie hieß der Schluss des Rätsels?

Justus Teil 6 lautet: Schau unter die Steine jenseits der Gebeine. Hol den Schatz ans Licht! Ein Schloss wehrt dich nicht.

Musik

Erzähler Nun ja, schwierig genug war es bisher. Wer das Rätsel so weit gelöst hat und schließlich den Schatz ans Licht bringt, dessen Eifer wehren am Ende auch Schloss und Riegel nicht. So ist wohl dieser Hinweis aufzufassen. Oder sollte etwa gar kein Schloss zu knacken sein?

Schritte

Peter Aber was für Steine sind gemeint? Hier stehen ja überall Steine.

Justus Im Spruch heißt es: Jenseits der Gebeine. Es kann also kein Grabstein gemeint sein. Och, verflixt, der Nebel wird ja immer schlimmer.

Schritte

Bob (flüstert) Hey!

Peter (flüstert) Was denn?

Bob (flüstert) Da ist eine Mauer!

Justus Ja, und da liegt ein Haufen Steinbrocken, wo, wo ein Stück eingestürzt ist und nicht wieder dichtgemauert ist.

Peter (flüstert) Das sind sie: Die Steine jenseits der Gebeine.

Justus Ja, vor allem sind es die einzigen dieser Art in Sichtweite.

Bob (flüstert) Los, wir sehen nach.

Peter Ich mach mir vor Angst gleich in die Hose.

Justus Wir räumen die Steine zusammen. Los!

Schabende Steine

Peter Mach mit, Bob!

Schabende Steine

Justus Hey, Kollegen, hier, hier ist ein flacher Metallkasten! Wir haben es.

Bob (erschrickt) Da ist jemand!

Hugenay Musik startet So gefällt es mir, wenn brave Jungs bei der Arbeit sind.

Justus Wer sind Sie?

Peter Sein Name ist

Hugenay Hugenay. Und jetzt her mit dem Kasten!

Justus Nie im Leben!

Hugenay Willst du mir widersprechen? Her mit dem Kasten!

Metallene Geräusche

Justus Nein, der gehört Ihnen nicht!

Hugenay Nur mit einem kleinen Vorhängeschloss gesichert? Das ist doch äußerst praktisch, wenn man eine Kneifzange dabei hat.

Hugenay bricht den Kasten auf

Peter (flüstert) Das ist der Kasten, von dem Carlos erzählt hat. Dass ihn John Silver unter seiner Matratze versteckt hielt.

Hugenay So, nun wollen wir einen kurzen Blick auf das Gemälde werfen. Nur ein Zettel? Tut mir leid, alter Freund, aber du hast meine Worte zu flüchtig gelesen! Dieser miese Verbrecher. Aber ihr wisst, wo das Gemälde versteckt ist, richtig?

Justus Wir wissen es genau so wenig wie Sie, Hugenay!

Hugenay Und das soll ich dir glauben, he?

Justus (stöhnt auf)

Peter (wütend) Lassen Sie Justus los oder ich brate ihnen eins mit diesem Eisenrohr über!

Hugenay Ihr kommt mir nicht noch einmal in die Quere, denn dann wird es euch schlecht ergehen.

Bob (wütend) Er haut ab!

Peter Das Bild können wir vorerst auch vergessen! Denn laut John Silver haben auch wir seine Worte zu flüchtig gelesen.

Bob (verzweifelt) Och, wir waren so nah am Ziel. Und jetzt gucken wir doch noch in die Röhre.

Peter (zustimmender Laut); immietiert die Papageienstimme Wie John Silver durch den Papagei Al Capone gesagt hat: Da guckste in die Röhre, was?

Justus Moment mal, was hat Silver gemeint, wieso brachte er Al Capone bei zu sagen, da guckste in die Röhre?

Peter (ärgerlich) Ja, weil wir das Bild doch nicht haben. Trotz aller Mühen. Ach, weg damit.

wirft das Metallrohr weg

Justus Mensch, Zweiter, uns hat er doch nicht gemeint, sondern Mr. Claudius.

Peter Bitte?

Justus Sag mal, was hast du da eigentlich weg geworfen?

Peter Ich? So'n Rohr. Es lag hier rum. Du, damit hätte ich diesem Hugenay am liebsten den Schädel eingeschlagen.

Justus Ein Rohr! Eine Röhre! Kollegen, schnell, untersucht das Rohr! Ich gehe jede Wette ein, das da ein Bild drin ist. Eine Leinwand kann man zusammen rollen. Wo ist das Rohr?

Peter Ich hab es dort hingeworfen.

Bob Ja, nein, hier!

Justus Leuchte mal!

Peter Da irgendwo!

Bob Da! Da, da liegt es ja!

Justus Ist die Röhre verschlossen?

Peter Ja, ja, mit Kappen, die man, die man aber abschrauben kann.

metallenes Geräusch

Peter So!

Metalle
Schraubgeräusche

Bob Siehst du was?

Peter Ne! Leuchte mal, rein, Bob!

Justus Los, doch!

Bob Naja, mach ich ja.

Peter (erstaunt und euphorisch); (lacht) Wir haben es! Seht doch! Das ist das Bild!

Bob (sehr laut) Ja! Wir haben es!

Peter (lacht)

Bob (lacht) Freunde, wir haben es wirklich geschafft!

Justus Nicht so laut, nicht so laut, bist du verrückt?

Bob Was denn? Was denn?

Justus Los, zum Auto, schnell! Wenn wir im Auto sind, kann uns nichts mehr passieren.

Schritte

Hugenay Bleibt stehen!

Peter Hugenay!

Musik startet

Justus Los, schneller, Kollegen, schneller! Sonst holt er uns noch ein!

Peter Wir sind am Tor!

Tor wird geöffnet und quietscht

Justus (ruft laut) Morton! Morton, starten Sie!

Hugenay Halt, Diebe, bleibt stehen!

Justus Ins Auto, los!

Tür wird geöffnet

Justus Rein mit euch!

Bob (keucht)
Tür wird geschlossen

Justus Fahren Sie, Morton, schnell!

Morton Sehr wohl, die Herrschaften.

Reifen quietschen

Bob (außer Atem) Wir, wir habens geschafft! Hugenay holt uns nicht mehr ein.

Morton Wohin die Herrschaften, bitte?

Justus Wir fahren zur Polizei! Dort geben wir das Bild ab. Mr. Claudius kann es dann dort abholen, nachdem es auch der Polizei bewiesen hat, dass es ihm gehört.

Peter Er, er wollte doch auch eine Belohnung zahlen oder irre ich mich?

Justus Keineswegs, Kollege! Es geht um Eintausend Dollar.

Bob Was? Eintausend Dollar? Was machen wir denn damit?

Justus Ich denke, wir sorgen dafür, dass Carlos und sein kranker Onkel Ramos sie bekommen. Sie sind arm und brauchen dringend Hilfe. Seid ihr damit einverstanden?

Bob Ja, klar.

Peter Natürlich.

Musik

Telefon klingelt

Blackbeard (krächzt)
Telefonhörer wird abgehoben

Blackbeard (krächzt)

Justus Ja, Justus Jonas von den drei Detektiven.

Hugenay Gratuliere, Jonas Junior.

Justus Wer spricht dort?

Hugenay Ich bin der Mann, dem ihr vor kurzem an einem malerischen Ort im Nebel begegnet seit. Ich wollte euch nur sagen, dass ich am Ende dahinter gekommen bin, wie mich John Silver herein gelegt hat. Es war sehr schlau von euch, das aufzugreifen, was mir entging. Eins zu Null für euch. Ich weiß, wann ich mich geschlagen geben muss. Ich bin am Flughafen. Ihr holt mich also nicht mehr ein. Dies ist nur noch ein kurzer Abschiedsgruß von einem Sportsfreund zum Andern. Sagt Claude, ich wünsch ihm Glück mit seinem Schneewittchen.

Justus Wir werden es ihm ausrichten, Mr. Hugenay.

Hugenay Oh, noch eins. Die entwendeten Papageien sind in einer Garage. Ocean Street Acht-Neun-Neun in Santa Monica. Sicherlich wollt ihr sie doch befreien. Also ihr drei, wenn

ihr jemals nach Europa kommt, dann besucht mich dort. Ich werde euch in Frankreich die Unterwelt zeigen. Und vielleicht bietet sich auch dort für euch Gelegenheit euren Verstand auf euren rätselhaften Fall anzuwenden. Ich trage euch nichts nach, wenn ihr es ebenso halten wollt, einverstanden?

Blackbeard (krächzt)

Justus

Einverstanden, Mr. Hugenay. Ich bin mir ziemlich sicher, dass sich unsere Wege noch einmal kreuzen werden.

Hugenay (Abschlusslacher)

Blackbeard (krächzt)

Endmusik
(Titelmusik)